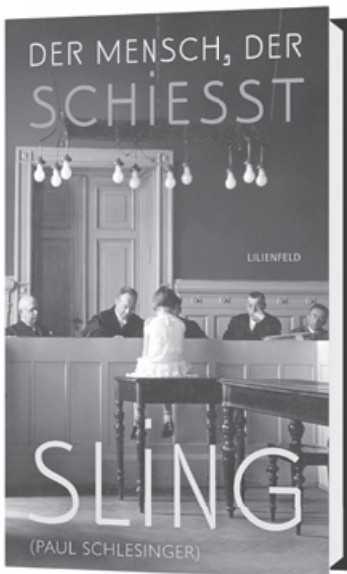




LILIENFELD
VERLAG



SLING

(PAUL SCHLESINGER)

DER MENSCH, DER SCHIESST

Berichte aus dem Gerichtssaal

Mit einem Nachwort von Hans Holzhaider

herausgegeben von Axel von Ernst

400 Seiten

gebunden mit Schutzumschlag

Fadenheftung, Leseband

12,5 x 20,5 cm

(D) € 24,90, (A) € 25,60, sFr 35,00 (UVP)

ISBN 978-3-940357-27-4

Sling

(Paul Schlesinger)

DER MENSCH, DER SCHIESST

Berichte aus dem Gerichtssaal

Die zwanziger Jahre – Schicksale und Menschentypen einer Zeit eingefangen vom berühmten Gerichtsreporter der „Vossischen Zeitung“.

Die Texte:

Nicht nur ist Sling mit seinen Gerichtsberichten zum bewunderten und prägenden Pionier einer demokratischen Berichterstattung über Justizfälle geworden, seine Berichte von 1921 bis 1928 sind auch ein tiefer Einblick in weite Kreise Berlins zur Zeit der Weimarer Republik. Einfache Leute, arme und reiche Bösewichter, Unschuldige, Unglückliche, Berühmte, Gebildete und Dumme, Gewitzte und Naive – alle treffen im Gerichtsgebäude zusammen und ergeben in ihrer Fülle ein faszinierendes und tiefgreifendes Gesamtbild der Zeit. Der Bogen reicht dabei von kleinen privaten Fällen und tragischen oder schrägen Schicksalen bis hin zu großen Mordprozessen oder politischen Skandalen, wie den Prozeß um Arthur Schnitzlers „Reigen“.

Das Besondere daran ist immer auch Slings Sprache, die einfühlsam, witzig und phantasievoll ist. In seinen Texten kommen alle, sowohl Richter wie Gerichtete, noch einmal zu ihrem Recht – auf vorbildlich Slingsche Manier.

Der Autor:

Paul Felix Schlesinger, geboren am 11. Mai 1878 in Berlin, wurde erst in seinem letzten Lebensjahrzehnt berühmt. Nach einer Kaufmannslehre studierte er, gehörte in München der Künstlerboheme an und trat bei den „Elf Scharfrichtern“, dem ersten politischen Kabarett Deutschlands, auf. Musikkritiken von ihm erschienen in der „Schaubühne“ (ab 1918 „Die Weltbühne“), literarische Texte u. a. im „Simplicissimus“. Er wurde Korrespondent für den Ullstein Verlag und arbeitete 1911/12 in Paris, im Krieg ab 1915 in der Schweiz. Dann berief ihn Ullstein in die Redaktion der „Vossischen Zeitung“, wo er sich unter dem Kürzel „Sling“ ab 1921 neu erfand und vor allem als Gerichtsreporter berühmt, beliebt und zu einem der einflußreichsten Publizisten der Zeit wurde. Daneben erschienen unter seinem vollständigen Namen Romane und Kinderbücher und die erfolgreiche Komödie „Der dreimal tote Peter“ (uraufgeführt 1927 mit Therese Giehse und Heinz Rühmann). Sein früher Tod durch Herzversagen im Mai 1928 – kurz nach seinem 50. Geburtstag – führte zu einer Welle der Anteilnahme.

Benötigen Sie Abbildungen oder mehr Informationen? Dann melden Sie sich gern bei uns oder besuchen Sie zum Download den Bereich „Presse / Pressematerial“ auf unserer Webseite: www.lilienfeld-verlag.de

Kontakt:

Britta Bleckmann

Lilienfeld Verlag

Ackerstraße 20

40233 Düsseldorf

Tel.: 0049 / (0)211 / 4160 8187

Fax: 0049 / (0)211 / 4160 7271

E-Mail: presse@lilienfeld-verlag.de

Herzlich grüßt

Ihr

Lilienfeld Verlag